NACHRICHTEN

JUDO

Ippon-Team: Silber im Bambini-Turnier

RODEWISCH – Beim traditionellen Bambini-Turnier für die Judoka der Altersklassen U 9 und U 11 am Samstag in Crimmitschau hat das Team des JV Ippon Rodewisch in der Mannschaftswertung Platz 2 hinter den Gastgebern erkämpft. Hannes Schönfelder, Maurizio Eberlein, Tobias Winklmann, Linus Noack und Cindy-Marie Kunz standen ganz oben auf dem Treppchen. Silber erkämpften Kimi Meinel, Nina Meyer, Maya Seumel, Eddie Häusler, Randy Adam, Johann Kunz, Vinley Feustel, Justyn-Jay Pfeifer, Anina Mittenzwei, Dennis Kondakov, Tony Sprandel, Sina Wesendonk sowie Charlott Schimmel. Marie Ambros, Lorenzo Eberlein, Anna Lena Böhme, Jonas Meyer, Marlon Luderer, Rico Schneider, Ian Rabe, Cedrik Schütz sowie Levi Schmiedel erreichten Rang 3. Insgesamt traten 160 Jungen und Mädchen aus 21 Vereinen an. (blei)

MOTORSPORT

Stefan Tennstädt ist Europameister

RODEWISCH/AUERBACH – Auf dem Hockenheimring ist Stefan Tennstädt aus Rodewisch Titelträger des „International Classic Grand Prix" (ICGP) geworden, der als Europameisterschaft im klassischen Motorradrennsport fungiert. Taktisch klug gab sich Tennstädt in der Klasse bis 250 Kubikzentimeter mit den Plätzen 3 und 2 zufrieden. Mit den dafür gutgeschriebenen 36 Zählern erhöhte er sein Punktekonto auf 142, distanzierte den Belgier Yves Hecq um 22 Punkte und ist ICGP-Champion 2018. In der klassenübergreifenden Masters-Kategorie landete der Rodewischer mit seiner Bakker-Rotax in Hockenheim auf den Plätzen 4 und 3, was ihm zusätzlich ICGP-Silber einbrachte. Henry Kettner aus Rebesgrün und der gebürtige Auerbacher Thomas Wittig starteten bei der Luxembourg Moto-Classic in Colmar-Berg. Bei den 125er Zweitaktern schrammte Aprilia-Pilot Kettner in beiden Rennen jeweils als Vierter knapp am Podium vorbei. Wittig, der in der 250-er Klasse eine Yamaha-TZ-W einsetzte, freute sich über zwei Silberränge. (sfrl)

FUSSBALL

VfB-B-Jugend festigt Tabellenführung

AUERBACH – Mit einem 6:2 beim SSV Markranstädt sind die A-Junioren-Kicker des VfB Auerbach gestern in der Landesliga auf Platz 3 geklettert. Es trafen je zweimal Sauer und Sieber sowie einmal Wiegand und Luderer. Die Auerbacher B-Junioren setzen mit einem 5:2 am Samstag bei Dresden-Striesen ihren Lauf fort und festigten die Tabellenführung in der Landesliga. Dabei trafen Bodenbinder, Unger (zweimal), Kramer und Seidel. In der C-Junioren-Landesliga unterlag Auerbach gestern Rotation Leipzig 1:7 und ist damit noch punktlos Vorletzter. Den Ehrentreffer erzielte Hörath. (gb)

FUSSBALL

Schulungen zu Futsal und Torwarttraining

PLAUEN/AUERBACH – In diesem Jahr richtet der Vogtländische Fußball-Verband (VFV) wieder Turniere mit vereinfachten Futsalregeln in der F- und E-Jugend sowie bei den Bambini aus. Dafür bietet der VFV kurzfristig eine Schulung mit Norman Zschach vom VFC Plauen an. Sie findet am Samstag, 13 bis 17 Uhr in der Grundschule Kuntzehöhe in Plauen statt. Torwarttrainer der D- bis A-Jugend sowie Erwachsenenteams lädt der VFV zur Kurzschulung am 26. Oktober ins Stadion des VfB Auerbach ein. Sie dient als Zugangsvoraussetzung für den Erwerb der C- und B-Lizenz. Zu beiden Schulungen werden Sportsachen gebraucht. Gebühr: 20 Euro. Anmeldungen sind online möglich. (czi)

» www.dfbnet.org/vkal/FVS

Wild schießt VfB ins Glück

In der Fußball-Regionalliga hat Auerbach seine Sieglosserie beendet. Mit 1:0 bezwangen die Vogtländer Lok Leipzig.

VON GERD BETKA

Danny Wild (links) erzielt hier das Tor des Tages für den VfB Auerbach. Robert Zickert von Lok Leipzig (rechts) kann nur zusehen. FOTO: JOACHIM THOß

AUERBACH – Es bleibt dabei: Seit dem Heimsieg vom November 2012 kann der 1. FC Lok Leipzig nicht mehr gegen den VfB Auerbach gewinnen. Am Samstag ging der Lok im Vogtland erneut der Dampf aus. Im Regionalliga-Duell zweier Mannschaften, die zuletzt zwar viel Lob, aber keinen Sieg eingefahren hatten, setzte sich der VfB Auerbach vor 910 Zuschauern mit 1:0 (0:0) durch und schloss nach Punkten zu Lok auf. Beide belegen mit je acht Zählern nun die Ränge 13 und 14.

Die Partie war gerade fünf Minuten alt, da lag das Leder schon im „Loksche"-Tor. Schlossers 35-m-Freistoß köpfte Zimmermann aufs Tor. Lok-Keeper Hanf wehrte mit einer Hand ab, bedrängt von einem Auerbacher. Lietz staubte ab. Doch der Schiedsrichter gab das Tor wegen vorherigen Foulspiels nicht. Der VfB ließ sich davon nicht beirren und berannte weiter das Gehäuse der Gäste. Wilds Distanzschuss (9.) ging links vorbei. Zimmermann traf per Kopfball-Bogenlampe (11.) den rechten Pfosten und scheiterte, als Zickert (18.) über den Ball geschlagen hatte, am Gästetorwart. Kadrics Distanzschuss (17.) entschärfte Hanf mit einer Hand. Nach Schlossers Ecke (20.) schoss Heger das Leder aus Nahdistanz drüber. Dann aber waren die Leipziger aus ihrem Schlaf erwacht. Mit tollem Reflex klärte VfB-Keeper Stefan Schmidt gegen Pfeffer (24.) zur Ecke. Zwei Minuten später traf Steinborn (26.) aus spitzem Winkel den linken Pfosten. Lietz (38.) entschärfte per Hacke einen weiteren Schuss der Gäste. So ging es torlos in die Pause.

Im zweiten Durchgang drückte der VfB weiter und wurde in der 53. Minute mit dem 1:0 belohnt. Gästetorwart Hanf spielte das Leder genau in die Beine von Stock, der von der linken Seite mustergültig in die Spitze passte. Danny Wild setzte den Ball an Hanf vorbei links in die Maschen. Lok reklamierte vergebens auf Abseits. Ab der 62. Minute drängte Lok vehement auf den Ausgleich. VfB-Keeper Schmidt war aber gegen Salewski (62.) und Sindik (64.) auf dem Posten. Der eingewechselte Adler (76.) traf per Fallrückzieher das Außennetz. Bei fünf Eckbällen und vier Freistößen für die Leipziger in den letzten 25 Minuten hatten die Vogtländer das Glück des Tüchtigen. Kurz vor Schluss schwächten sich die Gäste selbst, als der eingewechselte Adler (87.) für ein grobes Foul an Wild die Rote Karte sah.

Der Schütze des goldenen Tores, Danny Wild, strahlte mit der Nachmittagssonne um die Wette: „Das Tor ist schön für mich. Es ist ja auch Zeit geworden. Verletzungsbedingt war ich zum Saisonstart noch nicht fit. Wir haben heute vieles besser gemacht als in den letzten Partien. Ich hoffe, dass der Sieg ein echter Brustlöser ist." Schon am Freitag, 19 Uhr ruft für den VfB das Kellerduell beim Vorletzten Optik Rathenow.

Trainerstimmen

Heiko Scholz (Leipzig): „Nach dem schweren Spiel gegen Erfurt vom Mittwoch haben wir heute die ersten 20 Minuten total verschlafen. Zwar hatten wir danach drei, vier eigene Möglichkeiten. Aber das Gegentor haben wir durch eine Unaufmerksamkeit eigentlich selbst aufgelegt. Glückwunsch an Auerbach."

Sven Köhler (Auerbach): „Wir haben sehr gut begonnen und in der ersten Halbzeit klasse Angriffe gefahren. Nur das Tor hat bis dahin gefehlt. Nach der Führung wurde es am Ende eine enge Kiste. Aber wir hatten heute das Spielglück, nicht noch ein Gegentor zu bekommen. Wir haben uns für den sehr hohen Aufwand belohnt." (gb)

Mit dem Team geht's aufs WM-Podest

Leichtathletik: Gold und Silber für die LAV-Geher

MALAGA – Das 20-km-Straßengehen bei den Senioren-Weltmeisterschaften im spanischen Malaga sollte für die drei Vogtländer am Freitag noch einmal zu einer besonderen Herausforderung werden. Auch wenn es zu drei Teammedaillen reichte, gingen nicht alle Wünsche in Erfüllung.

Im Frauenwettbewerb, der am Vormittag vor dem Hauptstadion ausgetragen wurde, waren die Fronten schnell geklärt. In der Altersklasse W 40 setzte sich die als Topfavoritin angereiste Portugiesin Sandra Silva in 1:49:52 h vor Tajana Zucconi aus Italien und Erin Taylor-Talcott aus den USA durch. Brit Schröter vom LAV Reichenbach kam über den langen Kanten recht gut zurecht. Da sie erst im Juni mit der Vorbereitung beginnen konnte, waren 1:53:38 h und Platz 6 eine starke Leistung. Zwölf Sekunden vor ihr überquerte ihre Schwester Bianca Schenker als Fünfte den Zielstrich. Muskuläre Probleme machten ihr schon im Training zu schaffen und ließen für die 20-km-Weltmeisterin von 2011 keine schnellere Zeit zu.

Ähnlich unzufrieden war ihr Vereinskamerad Uwe Schröter, der im Männer-Wettbewerb am Abend schon 200 m nach dem Start durch eine Oberschenkelzerrung ausgebremst wurde. Mit deutlich reduziertem Tempo quälte er sich bis zum Schluss durch, sammelte sogar noch einige seiner Altersklassen-Konkurrenten ein und kam mit 1:54:21 h auf Platz 6 in der M 55.

Der Trost für alle drei war eine Teammedaille. Die Frauen gewannen zusammen mit Brigitte Patrzalek aus Groß-Gerau Gold vor den USA. Bei den Männern wurde es für Uwe Schröter im Team mit Steffen Meyer (Breitenbrunn) und Andreas Ritzenhoff (Oldenburg) Silber hinter Gastgeber Spanien. (usö)

Mehdi Moujahed (links) erzielt hier das 5:2 für Treuen. Der Chemnitzer Torhüter Steve Rost ist überwunden. FOTO: JOACHIM THOß

Schützenfest in Treuen

Fußball-Landesklasse: 6:3 gegen Blau-Weiß Chemnitz

TREUEN – Im Duell der Landesklasse-Aufteiger hat der FSV Treuen gestern Blau Weiß Chemnitz 6:3 (3:2) bezwungen.

Bereits in der 18. Minute brachte Kenneth Mierendorf Treuen in Front. Nach Vorarbeit von Meyer kämpfte er sich durch die vielbeinige Abwehr und traf zum 1:0. Per Strafstoß (25.) erhöhte er auf 2:0. Doch die Gäste kamen durch Marco Lenz zum Anschluss und glichen durch Steffen Schmidt aus. Per Elfmeter markierte Marcel Wolf den 3:2-Pausenstand für Treuen. Nach dem Halbzeittee trug sich Kapitän Tobias Rink mit dem 4:2 in die Torschützenliste ein. Der eingewechselte Mehdi Moujahed (79.) erhöhte zum 5:2. Das 6:2 folgte durch Erik Damisch. Per Elfmeter verkürzten die Gäste durch Norbert Klipphahn noch auf 6:3. Beim FSV Treuen ist man mit den ersten drei Punkten in der Landesklasse mehr als zufrieden.

FSV-Manager Jens Degenkolb: „Wir haben sehr gut nach vorn gespielt. Die drei Gegentore ärgern mich, da sie mehr oder weniger Geschenke waren. Das hat den Gegner in der ersten Halbzeit stark gemacht. Nach der Halbzeitansprache haben wir unsere Tore gemacht und konsequent nach vorn gespielt."

STATISTIK Treuen: T. Rausch, Wolf, Rink, Mussago (75. Moujahed), Mayer, Weiß, Wende (59. Kohl), Damisch, Lenk (46. Scharschmidt), Mierendorf, N. Rausch. **Tore:** 1:0, 2:0 Mierendorf (18., 25./FE), 2:1 Lenz (26.), 2:2 Schmidt (40.), 3:2 Wolf (42./FE), 4:2 Rink (53.), 5:2 Moujahed (80.), 6:2 Damisch (85.), 6:3 Klipphahn (88./FE). **SR:** Steingräber (Annaberg). **Zuschauer:** 87. (frale)

SCHACH

SK König lädt zur Meisterschaft ein

PLAUEN – Der SK König Plauen lädt am 3. Oktober zur 2. Plauener Schnellschachmeisterschaft ein. Gespielt wird ab 9.15 Uhr in der Aula der Friedensschule. Es werden sieben Runden im Schweizer System ausgetragen. Im vergangenen Jahr waren bei der Erstauflage des Turniers 28 Spieler am Start. Titelverteidiger ist Gunter Sandner vom SK König, der sich 2017 mit sechs Punkten aus sieben Runden durchsetzte. Bis zum Sonntag läuft noch die Anmeldung. Diese soll per Mail erfolgen an adrenochromeskk@gmx.net. (ban)

93 Mädchen und Jungen messen ihre Kräfte

Beim kreisoffenen Kindersportfest in Treuen traten alle mit viel Ehrgeiz an. Es war der letzte Stadionwettkampf der Saison.

VON RALF WENDLAND

TREUEN – Einen großen Wettkampftag für die jüngsten Leichtathleten aus dem Vogtland hat es am Freitagabend im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion in Treuen gegeben. Die Gastgeber vom Treuener LV hatten zum kreisoffenen Kindersportfest eingeladen, bei dem der Nachwuchs der Altersklassen U 8 bis U 12 in den klassischen Disziplinen seine Kräfte messen konnte. Neben Sprint, Weitsprung und Schlagballwurf waren das, je nach Altersklasse, die Läufe über 400 oder 800 Meter. Gerade diese mittleren Strecken sind für die jungen Sportler eine echte Herausforderung.

Die Kinder waren allesamt mit Ehrgeiz bei der Sache und haben ihr Bestes gegeben. Hier und da gab es eine Träne, die von Eltern und Trainern schnell getrocknet wurde. Werner Fuchs, Trainer und Vorstandsmitglied beim Treuener LV, zog ein positives Resümee: „Insgesamt hatten wir 93 gemeldete Teilnehmer, was ungefähr auch das Vorjahresniveau ist. Wir konnten den Wettkampf komplett mit eigenen Kräften absichern, ob Kampfrichter oder Riegenführer." Für die Leichtathleten war es in Treuen für dieses Jahr der letzte Stadionwettkampf.

„Treuen ist immer ein schönes Sportfest für die Kinder und wir sind immer wieder sehr gern dabei. Sportlich gesehen können wir nicht klagen. Es lief alles gut. Wir können zufrieden sein mit den Leistungen unserer Sportler", sagt Angelika Seidel, Übungsleiterin beim LATV Plauen. Anja Beyer, Übungsleiterin beim SV Theuma zieht ein ähnlich positives Resümee: „Besonders unsere Jüngsten haben einige Medaillen abgeräumt, aber auch bei den größeren Sportlern haben Kinder vorn mitgemischt. Selbst bei den Sportlern, die es nicht aufs Treppchen geschafft haben, gab es zwei neue persönlich Bestleistungen, was uns sehr freut. Wir sind rundum zufrieden."

Aus Sicht der SG Jößnitz sagt Übungsleiterin Susann Keßler: „Gerade jetzt zum Saison-Abschluss haben die Jungen und Mädchen noch einmal gute Leistungen gezeigt. Eine der Stärken war der Weitsprung." Jörg Hoffmann, Übungsleiter beim SC Syrau, sagt: „Es ist gut gelaufen. Es gibt einige Sportler, die gut durchziehen und ihre Leistung gut abrufen können."

Für die jungen Leichtathleten stehen jetzt im Herbst noch einige Crossläufe an, bevor es dann in die Hallensaison geht. Im November steht in Treuen der Hallenwettkampf um den Goldbeckpokal an und in Rodewisch das Kindersportfest der VSG Rodewisch.

Ergebnisse im Internet unter:

» www.treuener-lv.de

Zu den Disziplinen beim Kindersportfest in Treuen gehörte auch eine mittellange Laufstrecke. Für die Mädchen der Altersklasse W 11 (im Bild) waren das die 800 Meter. FOTO: RALF WENDLAND

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Vogtlandliga Männer

Fortuna Plauen (N)	- Wacker Plauen	2:2
Syrau	- Unterlosa (N)	3:0
Kottengrün	- Wernesgrün	5:1
Irfersgrün	- VfB Auerbach II	1:0
Lengenfeld	- Werda	1:7
Rotschau	- Mühltroff	1:1
Schreiersgrün	- Rodewisch	4:1

	Sp	Tore	P
1. Schreiersgrün	4	14:5	12
2. Irfersgrün	4	9:5	9
3. VfB Auerbach II	4	5:1	9
4. Werda	4	16:11	7
5. Fortuna Plauen (N)	4	11:9	7
6. Kottengrün	4	8:7	7
7. Syrau	3	5:3	4
8. Mühltroff	3	4:2	4
9. Rotschau	4	5:6	4
10. Wacker Plauen	4	7:9	4
11. Rodewisch	4	6:11	4
12. Unterlosa (N)	4	6:8	3
13. Wernesgrün	4	6:11	3
14. Lengenfeld	4	3:17	0

Vogtlandklasse Frauen

Wernesgrün	- Eichigt	2:2
Ranch Plauen	- Pfaffengr./Zobes	14.10.
Neustadt/Großfr.	- Schönheide	2:0
Oelsnitz	- Erlbach	2:3
Mühltroff/Tanna	- Coschütz	3:0

	Sp	Tore	P
1. Pfaffengrün/Zobes	3	23:2	9
2. Oelsnitz	4	20:6	9
3. Ranch Plauen	3	7:3	9
4. Erlbach	4	11:10	6
5. Eichigt	4	10:12	5
6. Neustadt/Großfr.	3	5:8	4
7. Schönheide	4	9:16	3
8. Coschütz	3	3:10	3
9. Mühltroff/Tanna	4	5:18	3
10. Wernesgrün	4	3:11	1

Vogtlandklasse Männer

Weischlitz	- Erlbach	1:2
Stahlbau Plauen	- Reumtengrün	3:0
Concordia Plauen	- Neumark	0:2
Coschütz (N)	- Adorf	1:3
SG Kürbitz	- Heinsdorfergrund (N)	3:1
Reichenb. FC II	- Oelsnitz II (N)	3:2
Grünbach-Falk.	- Jößnitz	1:2

	Sp	Tore	P
1. Erlbach	4	19:2	12
2. Jößnitz	4	12:6	10
3. Adorf	3	9:3	9
4. Neumark	4	9:3	8
5. Oelsnitz II (N)	4	9:8	7
6. Heinsdorfergrund (N)	4	7:7	7
7. Stahlbau Plauen	4	7:7	5
8. Weischlitz	4	6:6	4
9. SG Kürbitz	4	5:8	4
10. Reichenb. FC II	4	6:11	3
11. Coschütz (N)	4	6:14	3
12. Grünbach-Falk.	3	2:3	2
13. Concordia Plauen	4	7:11	1
14. Reumtengrün	4	0:15	0

Kreisliga Männer Staffel 1

VfB Auerbach III	- Wildenau	0:1
Netzschkau (A)	- Rebesgrün	0:1
Tirpersdorf (A)	- Rodewisch II (N)	3:0
Brunn	- Klingenthal	1:6
Muldenhammer	- VfB Schöneck	0:9
Morgenröthe-Rau.	- Bergen	3:1
Ellefeld	- Trieb	2:5

	Sp	Tore	P
1. VfB Schöneck	4	27:5	12
2. Wildenau	4	17:5	9
3. Trieb	4	11:6	9
4. Tirpersdorf (A)	4	11:9	9
5. Netzschkau (A)	4	7:2	7
6. Morgenröthe-Rau.	4	11:9	7
7. Rebesgrün	4	8:7	6
8. Klingenthal	3	8:5	4
9. VfB Auerbach III	4	4:8	4
10. Ellefeld	4	6:14	4
11. Bergen	4	8:7	3
12. Rodewisch II (N)	3	6:9	3
13. Brunn	4	3:19	0
14. Muldenhammer	4	1:23	0

Kreisliga Männer Staffel 2

Post Plauen (N)	- Straßberg	1:2
Syrau II	- Plauen Nord	1:1
Bad Brambach (N)	- Ruppertsgrün (N)	5:1
Leubnitz	- Pausa	4:0
Ranch Plauen	- Erlbach II (N)	2:1
Elsterberg	- Lok Plauen	0:3
Wernitzgr./Markn.	- Lauterbach	4:1

	Sp	Tore	P
1. Bad Brambach (N)	4	14:5	10
2. Wernitzgr./Markn.	4	10:4	9
3. Ranch Plauen	4	11:7	9
4. Straßberg	4	10:6	9
5. Lok Plauen	4	9:6	9
6. Leubnitz	4	7:5	6
7. Elsterberg	4	7:7	6
8. Plauen Nord	4	5:5	5
9. Syrau II	4	6:8	4
10. Erlbach II (N)	4	7:10	3
11. Post Plauen (N)	4	2:6	3
12. Ruppertsgrün (N)	3	2:6	3
13. Pausa	3	4:9	3
14. Lauterbach	4	3:13	0

1. Kreisklasse Männer Staffel 1

Reuth (A)	- Weißensand	1:1
VFC Reichenbach	- Grünbach-Falk. II	9:0
Rempesgrün	- Mylau-Reichenbach	4:2
Rothenkirchen	- Eintracht Auerbach	0:1
Limbach	- Dorfstadt	1:1
Netzschkau II (N)	- Treuen II (N)	0:1

	Sp	Tore	P
1. Weißensand	4	15:3	10
2. Mylau-Reichenbach	4	16:7	9
3. Rempesgrün	4	16:11	9
4. Dorfstadt	4	8:2	8
5. Eintracht Auerbach	4	8:8	7
6. VFC Reichenbach	4	14:9	6
7. Treuen II (N)	3	4:4	6
8. Reuth (A)	4	6:9	4
9. Rothenkirchen	4	4:14	3
10. Grünbach-Falk. II	4	2:13	3
11. Limbach	3	1:6	1
12. Netzschkau II (N)	4	5:13	0

1. Kreisklasse Männer Staffel 2

SpuBC Plauen (A)	- Ruppertsgrün II (N)	16:0
Theuma	- Taltitz (N)	0:2
Großfriesen (N)	- Bobenneukirchen	5:1
Burgstein	- Eichigt/Triebel	1:3
Pfaffengrün	- Bad Elster	1:0
Plauen Nord II (N)	- Zobes	3:2

	Sp	Tore	P
1. SpuBC Plauen (A)	4	33:3	12
2. Pfaffengrün	4	12:2	10
3. Taltitz (N)	4	16:9	10
4. Großfriesen (N)	4	15:9	9
5. Eichigt/Triebel	4	11:9	7
6. Burgstein	4	10:11	4
7. Bad Elster	4	5:8	4
8. Plauen Nord II (N)	4	7:12	4
9. Theuma	4	4:8	3
10. Zobes	4	8:13	3
11. Bobenneukirchen	4	7:16	3
12. Ruppertsgrün II (N)	4	2:30	0

Quelle: DFBnet

Familientour kommt gut an

Mit 74 Teilnehmern hat gestern die Familienradtour des Vogtländischen Radsportteams (VRT) Plauen eine gute Resonanz gefunden. Das Foto entstand beim Start an der Neundorfer Straße. Bei idealen Bedingungen wurden die für eine Familientour recht anspruchsvollen reichlich 40 Kilometer von allen Beteiligten gut gemeistert, berichtet Matthias Zuckschwerdt vom VRT. Die Route führte über die Straßberger Straße und Tobertitz nach Reuth, Stelzen und Leubnitz und wieder nach Plauen zurück. Danach stärkten sich die Radler bei einem gemütlichen Zusammensein im Vogtlandgarten. Die Abschlusstour der Rennradfahrer folgt am 30. September. Weitere Informationen dazu gibt es auf der VRT-Homepage.

FOTO: OLIVER ORGS

Hinter Schreiersgrün geht es ganz eng zu

Die Elf vom Fronberg führt nach dem vierten Spieltag der Fußball-Vogtlandliga verlustpunktfrei die Tabelle an. Dahinter trennen Irfersgrün als Zweiten nur zwei Punkte vom Sechsten Kottengrün.

VON MIRKO MODES

PLAUEN – Der SV Fronberg Schreiersgrün bleibt nach dem gestrigen 4:1-Heimsieg gegen Rodewisch das Maß aller Dinge in der höchsten vogtländischen Spielklasse. Dagegen musste der VfB Auerbach II im Topspiel beim BSV Irfersgrün seine erste Saisonniederlage hinnehmen. Die beiden Teams sind punktgleich und mit der gleichen Tordifferenz die ärgsten Kontrahenten des Spitzenreiters. Dahinter liegt ein Trio auf der Lauer: Der FC Werda (4:1 in Lengenfeld), Fortuna Plauen (2:2 gegen Wacker) und der SV Kottengrün (5:1 gegen Wernesgrün).

BSV Irfersgrün – VfB Auerbach II 1:0 (0:0). Aufgrund der zeitgleichen Ansetzung der Auerbacher Regionalligapartie kam es in Irfersgrün zu einem Spitzenspiel auf Augenhöhe. Beide Teams standen sehr sicher in der Abwehr und ließen über 90 Minuten kaum Torchancen zu. Eine der ganz wenigen Unsicherheiten in der Gästeabwehr nutzte Thiem nach einem Eckball zum Tor des Tages. Am Ende war es ein glücklicher aber nicht unverdienter Sieg.
Tor: 1:0 Thiem (62.); **SR:** Wiesner; **Zuschauer:** 105. (jber)

Fortuna Plauen – Wacker Plauen 2:2 (1:1). In einem guten und spannenden Derby begann Fortuna stark. Klaus, Hopf und Martynets brachten die Ostvorstädter in Bedrängnis. Doch erst kurz vor der Pause ging man in Führung, als Klaus einen an Martynets verwirkten Strafstoß verwandelte. Im Gegenzug fiel sofort der Ausgleich, als Reyer aus 18 Metern abzog. Wacker konterte nach der Pause. So fiel das 1:2 nach 70 Minuten durch Zeuners sehenswerten Kopfball. Klaus verwandelte eine der vielen Fortuna-Chancen aus dem Gewühl heraus zum leistungsgerechten Endstand.
Tore: 1:0 Klaus (43./Elfmeter), 1:1 Reyer (44.), 1:2 Zeuner (70.), 2:2 Klaus (75.); **SR:** Friedrich (Stahlbau Plauen); **Zuschauer:** 80.

SG Rotschau – VfB Mühltroff 1:1 (0:0). Mühltroff hatte in der ersten Hälfte die größeren Spielanteile. Aber Rotschaus Hayati verpasste in der 25. Minute mit seinem Kopfball die Führung für die Gastgeber. Nach der Pause nutzte Ottiger eine der wenigen Chancen zur Gästeführung. Mit einer Energieleistung stemmten sich die Gastgeber gegen die dritte Niederlage in Folge. Lohn war das 1:1 durch Kaiser aus acht Metern.
Tore: 0:1 Ottiger (65.), 1:1 Kaiser (84.); **SR:** Schwab (Oelsnitz); **Zuschauer:** 95.

SC Syrau – SG Unterlosa 3:0 (1:0). Die Gastgeber standen in der Defensive sehr sicher. Nach 27 Minuten erzielte Zierold aus 16 Metern sehenswert die verdiente Führung. In der intensiven und schnellen Partie erspielten sich die Syrauer immer wieder gute Chancen. In der 55. Minute verwandelte Daniel Wolf einen Freistoß, ehe Färber nach 70 Minuten den ersten Saisonsieg für die Platzherren perfekt machte.
Tore: 1:0 Zierold (27.), 2:0 D. Wolf (55.), 3:0 Färber (71.); SR: Wohlrab (Wernesgrün); Zuschauer: 105. (czi)

VfB Lengenfeld – FC Werda 1:7 (1:4). Zum wiederholten Mal gab es für den VfB daheim gegen Werda nichts zu holen. Die Gäste kamen vor allem über ihre rechte Seite immer wieder gefährlich vors Tor und stellten früh die Weichen. Die Hoffnungen der Lengenfelder, dass nach dem Anschlusstreffer in der zweiten Halbzeit in Überzahl noch etwas gehen könnte, wurden mit dem fünften Werdaer Treffer zerstört.
Tore: 0:1 Viertel (6.), 0:2 Kalan (18.), 0:3 Fritzsch (28.), 0:4 Kalan (34.), 1:4 Amin (44.), 1:5 Puchta (55.), 1:6, 1:7 Kalan (69., 82.); **SR:** Schürer (Reichenbacher FC); **rote Karte:** Strobel (Werda, 45.); **Zuschauer:** 95.

SV Kottengrün – Grün-Weiß Wernesgrün 5:1 (3:1). Zwar gelang Lars Trippner das frühe 1:0, doch Wernesgrün glich nach einem Abwehrschnitzer umgehend aus. Die Heimelf schüttelte sich kurz und zog bis zur Pause auf 3:1 davon. Acht Minuten nach dem Wechsel verletzte sich Philipp Bettsack schwer und musste ins Krankenhaus. Auf dem Platz sorgte Bitterbier mit einem Doppelpack für klare Fronten. Der Kottengrüner Trainer Robby Zimmermann war zufrieden: „Ich hätte mir aber gewünscht, dass wir nach dem 3:1 etwas souveräner auftreten. Hoffentlich ist die Knieverletzung von Philipp Bettsack nicht so schwer. Seinem Gegenspieler mache ich keinen Vorwurf, so etwas kann immer mal passieren."
Tore: 1:0 L. Trippner (10.), 1:1 Uhlik (13.), 2:1 Sa. Trippner (21.), 3:1 L. Trippner (42.), 4:1, 5:1 Bitterbier (59./Elfmeter, 80.); **SR:** Filc (Werda); **Zuschauer:** 63. (ltr)

SV Fronberg Schreiersgrün – 1. FC Rodewisch 4:1 (2:0). Die Rodewischer erwiesen sich für den Spitzenreiter als der erwartet unbequeme Gegner. Erst als die Gastgeber vor der Pause das Tempo anzogen, ging die Fronberg-Elf 2:0 in Führung. Nach dem Wechsel und dem Anschlusstor von Remter keimte bei den Gästen kurz Hoffnung auf. Im Gegenzug erzielte aber Landmesser sein zweites Tor an diesem Tag
Tore: 1:0 Weidlich (37./Eigentor), 2:0 Landmesser (41.), 2:1 Remter (47.), 3:1 Landmesser (49.), 4:1 Fischer (88.); **SR:** Strobel (Adorf); **rote Karten:** Krötzsch (Schreiersgrün, 65.), Gläser (Rodewisch, 65.); **Zuschauer:** 157.

Der zweifache Kottengrüner Torschütze Enrico Bitterbier (links) behauptet sich im Zweikampf gegen den Wernesgrüner Martin Götz. FOTO: JOACHIM THOß

Ein Quartett steht weiter ohne Niederlage da

In der Fußball-Vogtlandklasse setzen sich Erlbach, Jößnitz, Adorf und Neumark in der Spitzengruppe fest. Durchatmen war bei Kürbitz, Reichenbach II und Stahlbau angesagt.

FSV Bau Weischlitz - BC Erlbach 1:2 (0:2). Trotz überragender erster Hälfte, in der die Gastgeber ohne ernsthaften Torschuss blieben und Scharschmidt sowie Opel für Erlbach trafen, musste der Spitzenreiter am Ende um den Sieg zittern. Weischlitz begann nach der Pause sich zu wehren und wurde von Oertels Treffer zum Anschluss beflügelt. Bauer und Schramm hatten die besten Chancen zum Ausgleich. (kheb)
Tore: 0:1 Scharschmidt (24.), 0:2 Opel (35.), 1:2 Oertel (50.); **SR:** Birkhold (Reichenbach); **Zuschauer:** 50.

SpVgg Grünbach-Falkenstein - SG Jößnitz 1:2 (0:0). In dem zunächst ausgeglichenen Spiel auf gutem Niveau ließen beide Abwehrreihen vor der Pause nicht viel zu. Kurz nach Wiederanpfiff brachte der agile Dick nach Vorarbeit von Klug den Gastgeber in Führung. Die Freude währte aber nicht lange, da Jößnitz danach merklich das Tempo anzog. Hirsch, der zuvor schon aus Abseitsposition getroffen hatte, erzielte den Ausgleich. Der Siegtreffer für die Gäste fiel nach einer Ecke.
Tore: 1:0 Dick (49.), 1:1 Hirsch (64.), 1:2 Schuster (70.); **SR:** Nürnberger; **Zuschauer:** 50.

Reichenbacher FC II - Merkur Oelsnitz II 3:2 (2:1). Der erste Saisonsieg erwies sich für den RFC II trotz der beiden frühen Tore als hartes Stück Arbeit. Denn nach dem Anschlusstor des Aufsteigers drohte das Spiel aus Reichenbacher Sicht zu kippen. Nach dem 3:1 durch einen verwandelten Elfmeter hatten die Oelsnitzer Pech bei einem Pfostentreffer. So kam ihr zweites Tor für eine Aufholjagd zu spät.
Tore: 1:0 Döge (6.), 2:0 Batz (14.), 2:1 Liebich (28.), 3:1 Tröger (53./Elfm.), 3:2 Prang (84.); **SR:** Moch (Weißensand); **Zuschauer:** 35.

Concordia Plauen - SpVgg Neumark 0:2 (0:1). Die junge Concordia-Elf wartet weiter auf den ersten Saisonsieg. Neumark erwies sich als die cleverere Mannschaft und bleibt aufgrund der besseren Chancenverwertung ungeschlagen. In der Startphase hatten Wittig und Zaim für Plauen sowie Herrmann und Groß für Neumark Chancen. Kurz vor der Pause war es der Neumarker Kapitän, der mit etwas Glück zur Führung traf. Da Concordia nach der Pause seine Chancen nicht nutzte, machte Groß den Deckel drauf.
Tore: 0:1 T. Herrmann (45.), 0:2 Groß (84.); **SR:** Rüggeberg (Ellefeld); **Zuschauer:** 80.

SG Kürbitz - SpVgg Heinsdorfergrund 3:1 (1:0). Jetzt hat auch Kürbitz den ersten Sieg in der Vogtlandklasse eingefahren. Im Aufsteigerduell gegen die bis dahin noch unbesiegten Heinsdorfer hatten die vom ominösen Punkt in Führung gegangenen Gastgeber auf den zwischenzeitlichen Ausgleich schnell eine Antwort parat. Doch erst das dritte Tor brachte die Entscheidung.
Tore: 1:0 Schneider (36./Elfmeter), 1:1 Täubert (53.), 2:1 Martin (57.), 3:1 Zschäck (85.); **SR:** Höhn (Plauen Nord); **Zuschauer:** 50.

Stahlbau Plauen - VfL Reumtengrün 3:0 (2:0). Die jungen Wilden haben Stahlbau gestern gegen das Schlusslicht den ersten Saisonsieg beschert. Mit Hoffmann und Schnabel, die jeweils nach Vorarbeit von Bär trafen, sowie Müller, der per Kopf zu Stelle war, trafen drei 20-Jährige. Die Gäste hatten nach dem 2:0 ihre Chancen, scheiterten aber mehrfach am Plauener Torhüter.
Tore: 1:0 Hoffmann (8.), 2:0 Müller (17.), 3:0 Schnabel (49.); **SR:** Joram (Eichigt); **Zuschauer:** 35.

SV Coschütz - VFC Adorf 1:3 (1:2). Auch beim Aufsteiger konnten die Obervogtländer ihre Erfolgsserie fortsetzen. Nach dem Adorfer Doppelpack durch T. und K. Hermann hielt der Coschützer Torjäger Petzold (sechs Saisontore) sein Team zunächst mit einem verwandelten Elfmeter im Spiel. In der Schlussphase konnte er jedoch einen weiteren Strafstoß nicht nutzen.
Tore: 0:1 T. Herrmann (16./Elfmeter), 0:2 K. Herrmann (19.), 1:2 Petzold (43./Elfmeter); 1:3 Aghaie (60.); **Zuschauer:** 61.

Die Neumarker Daniel Sommer (links) und Erik Nürnberger (rechts) bleiben nach dem 2:0 bei Concordia (Mitte: Dustin Wittig) mit ihrer Mannschaft in dieser Saison weiterhin ungeschlagen. FOTO: OLIVER ORGS

NACHRICHTEN

HANDBALL

Endspurt bringt Oelsnitz ein Remis

WERDAU/MARKNEUKIRCHEN – Einen kaum noch für möglich gehaltenen Punkt haben die Bezirksliga-Handballer des TSV Oelsnitz am Samstag beim SV Sachsen Werdau entführt. Die über weite Strecken des Spiels in Rückstand liegenden Vogtländer (10:7 für Werdau zur Pause) bewiesen in der Schlussphase Kampfgeist und Moral. Mit drei Toren in den letzten zwei Minuten machten sie aus einem 19:22-Rückstand noch ein 22:22. Damit rangiert Oelsnitz vorerst auf dem vierten Platz. Grund zur Freude hatte am Samstag auch das Team der SG Neptun Markneukirchen. Die Obervogtländer warfen gegen den Vorjahresmeister HC Einheit Plauen III in eigener Halle einen 24:21- Erfolg heraus und sind aktuell Vogtlandliga-Tabellenführer. (tyg)

BOXEN

Ualikhanov siegt in Finnland erneut

ROVANIEMI – Jan Ualikhanov vom Boxteam Oelsnitz hat am Wochenende mit einer Auswahl der Bundeswehr erfolgreich an einem Turnier in Finnland teilgenommen. Wie im Vorjahr konnte der am Landesstützpunkt in Chemnitz trainierende Boxer den Wettbewerb in Rovaniemi gewinnen. Nach drei Punktsiegen, unter anderem gegen den Lokalmatador und mehrfachen finnischen Meister Arslan Khataev, wurde der Zeitsoldat außerdem als bester Techniker des Turniers geehrt. (fsu)

KEGELN

Jugendmannschaft erzielt Bestleistung

MARKNEUKIRCHEN – Die Jugendkegler der SG Neptun Markneukirchen haben ihr Heimspiel der U-18-Bezirksliga gegen den VfB Eintracht Fraureuth am Samstag zwar verloren, mit 1818 Kegeln aber ihre bislang beste Mannschaftsleistung erzielt. Dabei überzeugte Laura Stark als Startspielerin mit 482 Punkten, gefolgt von Niklas Pöhland, für den 438 Holz eine persönliche Bestleistung bedeuteten. Lucy Ullsperger (440) und Jeremy-Lee Barth (458) rundeten das gute Abschneiden der Markneukirchener ab. Das Resultat macht Hoffnung, dass vielleicht schon eines der nächsten Spiele gewonnen werden kann. (anem)

FUSSBALL

Schulungen zu Futsal und Torwarttraining

PLAUEN/AUERBACH – In diesem Jahr richtet der Vogtländische Fußball-Verband (VFV) wieder Turniere mit vereinfachten Futsalregeln in der F- und E-Jugend sowie bei den Bambini aus. Um sich darauf vorzubereiten, bietet der VFV kurzfristig eine Schulung mit Norman Zschach vom VFC Plauen an, bei der er Futsal-Regeln und -Übungen vorstellt. Sie findet am Samstag, 13 bis 17 Uhr in der Grundschule Kuntzehöhe in Plauen statt. Torwarttrainer von D- bis A-Jugend-Mannschaften sowie Erwachsenenteams lädt der VFV zur Kurzschulung am 26. Oktober ins Stadion des VfB Auerbach ein. Zu beiden Schulungen werden Sportsachen gebraucht und eine Gebühr von 20 Euro verlangt. Anmeldungen sind jeweils online möglich. (czi) **» www.dfbnet.org/vkal/FVS**

MOTORSPORT

Sieg und frühes Aus für Bad Elsteraner

MOST – Für Denny Rahmig aus Bad Elster lagen im böhmischen Motodrom Most, wo um die Internationale Bike-Promotion-Meisterschaft gefahren wurde, Freud und Leid dicht beieinander. Er gewann auf Ducati das erste Rennen der 750er Superbikeklasse. Im zweiten Durchgang fiel das Mitglied des MSC Oelsnitz aber in der ersten Runde aus. (sfrl)

Kampf geht mit Remis in Verlängerung

Der Sieger in der Begegnung RV Thalheim gegen Germania Markneukirchen in der Ringer-Regionalliga steht noch nicht fest. Ein Duo tritt erst in zwei Wochen an.

VON JÖRG RICHTER

Während Markneukirchens Lukasz Doblinowski (rotes Trikot) am ersten Kampftag gegen den Lugauer Falko Demmler noch klar gewonnen hatte (Foto), verlor er in Thalheim gegen seinen Bruder Radoslaw. FOTO: HARALD SULSKI

THALHEIM – Beim Regionalliga-Spitzenkampf zwischen dem RV Thalheim und dem AV Germania Markneukirchen gibt es mit 10:10 vorerst eine Punkteteilung. Grund ist ein Nachholkampf im Schwergewicht bis 130 kg/GR zwischen dem Tschechen Ondrej Dadak für die Gastgeber und Franz Richter für Markneukirchen, der voraussichtlich am 29. September stattfindet. Erst danach steht der Sieger endgültig fest. Der Kampf musste am Samstag ausfallen, weil beide Kämpfer an den Weltmeisterschaften der Junioren teilnehmen, die heute im slowakischen Trnava beginnen.

In einem vorgezogenen Kampf unterlag Tim Bitterling (75 kg/GR) nach spannendem Duell gegen Thalheims Mannschaftskapitän Tobias Löffler mit 1:3 Wertungspunkten. Dabei verpasste es Bitterling, in Runde zwei nach einer Passivitätsverwarnung an Löffler als Obermann im Bodenkampf zu punkten.

Da Markneukirchen wie schon an den ersten beiden Kampftagen das leichteste Limit bis 57 g/FR unbesetzt ließ, wurde Thalheims junger Papiergewichtler Emil Lehmann kampflos zum Sieger gekürt. Ordentlich zur Sache ging es zwischen AVG-Ringer Valerij Borgoiakov (61 kg/GR) und Peter Haase, der schon international gekämpft hat. Borgoiakov machte von Beginn an Druck und holte gegen den defensiven Thalheimer Punkt für Punkt zum 10:0. Im Bruderkampf zwischen Radoslaw Dublinowski und Lukasz Dublinowski, der seit drei Jahren für Markneukirchen die Ringerstiefel schnürt, hatte der Ältere die Nase beim 2:2 vorn. Bedingt war das durch die zuletzt vergebene Wertung. Dadurch zog sich Kampfrichter Sascha Förster (Dresden) den Zorn der Germania-Ecke zu. Er vergab nach 5:28 Minuten eine Passivitätsverwarnung an Lukasz Dublinowski, der damit in 30 Sekunden versuchen musste zu punkten. Das verhinderte Radoslaw Dublinowski. Damit bekam der Thalheimer zwei Sekunden vor Kampfende den Verwarnungspunkt zugesprochen. „Als Kampfrichter sollte man schon die Uhr im Auge haben und die Verwarnung gegebenenfalls etwas eher aussprechen“, so Markneukirchens-Trainer Andy Schubert.

Einen spannenden Kampf versprach das Leichtgewichts-Duell zwischen Routinier Mario Koch (66 kg/FR), der nach dem Mannschaftsrückzug des KSC Motor Jena aus der Regionalliga nach Thalheim gewechselt war und Markneukirchens Roman Walter. Der Gäste-Ringer begann stark und ging mit 4:0 in Führung, dennoch erhielt er vom Kampfrichter eine Passivitätsverwarnung, die Koch zum Punkten nutzte. Am Ende entschied Mario Koch den Kampf mit 6:4 für sich.

Ausgeglichen war das Duell zwischen Thalheims Chris Schneider (86 kg/GR), der nach seiner Rot-Sperre wieder ran durfte, und Sejran Simonyan, der schon nach 32 Sekunden zwei Punkte verbuchte. Schneider konnte zwar im Kampfverlauf durch zwei Passivitätsverwarnungen an den Ringer aus dem Vogtland zum 2:2 ausgleichen, dennoch hatte Simonyan bedingt durch die höhere Wertung die Nase vorn und den Mannschaftspunkt auf dem Markneukirchener Konto. Damit war das Signal zur Aufholjagd gegeben, die 400 Zuschauer – darunter viele aus dem Vogtland, kamen richtig in Fahrt. Als nächstes setzte sich Lucas Bast (71 kg/GR) gegen Leon Racz mit 17:3 Punkten durch, wobei der Ringer aus Markneukirchen mit viel Kampfgeist 5 Punkte in der letzten Minute erzielte. So war es an Justin Müller (75 kg/FR), der nach langer Verletzungspause vorzeitig zum Einsatz kam, mit einem Sieg weitere Punkte gut zu machen. Müller ersetzte den verletzten Denny Latzke. Und das gelang dem Markneukirchner Eigengewächs, der nach 21 Sekunden durch einen schönen Wurf die ersten vier Punkte holte und am Ende durch weitere Zweierwertungen 8:0 gewann. Die drei Mannschaftspunkte brachten das 10:10-Unentschieden, bei dem noch ausstehenden Schwergewichtskampf.

„Es war wie erwartet ein spannungsgeladenes Duell, bei dem der Kampfrichter mit seinen Passivitätsverwarnungen oftmals daneben lag“, so Markneukirchens Mannschaftsleiter Jörg Guttmann. Er unterstrich, dass Auswärtskämpfe mit vielen Markneukirchener Fans das Team zusätzlich zusammen schweißen würden.

Junger Oelsnitzer holt auf

Trial: Vogtländer führen mehrere Wertungen an

OELSNITZ/WIEDERSBERG – Nach den Doppelläufen Nummer 4 und 5 zur Ostdeutschen Trialmeisterschaft, die im bayerischen Mitterteich und im sächsischen Thalheim stattfanden, ist Benjamin Ranacher vom MSC Oelsnitz mit drei zweiten Plätzen und einem ersten Rang bis auf die zweite Position in der Meisterschaftstabelle der Klasse-3 vorgerückt. Mit André Gemeinhardt aus Wiedersberg rangiert vor ihm ebenfalls ein Vogtländer, der in Mitterteich und Thalheim Erster, Zweiter und zweimal Vierter wurde.

Dessen Bruder Heiko Gemeinhardt ist in der Seniorenklasse-4 auf Titelkurs, nachdem er in Bayern und Sachsen einen Sieg, zwei Silberränge und einen Bronzeplatz ergattert hatte. Für das Oelsnitzer Team „Vogtländischer Motorsport“ erstritt Lutz Erhardt bei diesen Trial-Läufen neben einem dritten noch je einen vierten, sechsten und siebenten Platz, womit er in der Meisterschaft

Benjamin Ranacher
Trialfahrer

FOTO: THOMAS GRÄF (ARCHIV)

auf Silberkurs fährt. Dessen Team-Kollege Jörg Fetzer holte in Mitterteich und Thalheim je einen Sieg und ist in der gleichen Klasse Neunter in der Tabelle.

Anton Weller und Ralf Keller von der Jugendabteilung des MSC Oelsnitz schlugen sich ebenfalls achtbar. In der Jugendklasse-6 bis 18 Jahre ist Weller Sechster im Zwischenklassement. Er ließ Mitterteich aus und punktete in Thalheim als Fünfter und Sechster. Keller rangiert in der Jugendklasse-6 über 18 Jahre momentan an vierter Stelle, nachdem er die letzten vier Läufe als Zweiter, Dritter, Sechster und Fünfter beendet hatte. (sfrl)

Aufsteiger startet mit Sieg in Freiberg

Volleyball-Landesklasse: VSV Oelsnitz II übernimmt nach 0:1-Rückstand das Zepter

FREIBERG – Die Volleyballer des VSV Oelsnitz II haben im ersten Landesklasse-Punktspiel nach ihrem Aufstieg auf Anhieb alle drei Punkte geholt. Beim leicht favorisierten 1. VV Freiberg fanden die Sperken am Samstag nach nervösem Beginn zu ihrem Spiel und gewannen mit 3:1 (23:25; 25:13; 28:26; 25:18:25).

Die Oelsnitzer hatten zum ersten Saisonspiel ihre Bestbesetzung zur Verfügung. Mit guten Aufschlägen konnte zunächst eine knappe Führung erspielt werden. Doch Freiberg kam langsam ins Spiel, setzte im Angriff Akzente und nutzte die Schwächen im Oelsnitzer Block. Da fehlte einfach die Konsequenz und das energische Zugreifen. Im knappen Satzfinale hatten die Gastgeber mehr Selbstvertrauen und machten mit 25:23 den Sack zu.

Danach gab es klare Anweisungen von Andre Möckel, die schnell fruchteten. Aus einer sicheren Annahme wurde sehr effektiv angegriffen und dem Block der Hausherren keine Chance gelassen. Der eigene Block stand nun richtig gut und brachte die Freiberger Angreifer zur Verzweiflung. Die Sperken dominierten den Satz und erzielten mit einem klaren 25:13 den Ausgleich.

Der Satzgewinn gab Auftrieb und Selbstvertrauen, die Hausherren wechselten indes munter durch. Sie hatten sich von dem Satz-Debakel gut erholt und gestalteten den Satz nun offener. Die VSV-Männer konnten jedoch mit guten Aufschlägen und starken Angriffen stets eine kleine Führung behaupten. Beim 23:18 wurde es plötzlich noch einmal dramatisch. Erst beim 23:23 stoppte die Freiberger Serie und Oelsnitz hatte Satzball. Doch die Hausherren wehrten ab und hatten kurz darauf selbst Satzball. Nach einem spannenden Schlagabtausch hatten am Ende die Sperken das bessere Ende für sich und gewannen den Satz knapp mit 28:26.

Oelsnitz wollte nun die drei Punkte und gab von Beginn an Gas. Abgesehen von einigen Annahmeschwächen zeigten sie sehenswerte Spielzüge, kämpften um jeden Ball und gingen verdient in Führung. Freiberg versuchte weiterhin, mit Spielerwechseln den Lauf der Gäste zu stören. Diese ließen sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen. Zuspieler Jonas Krug setzte vor allem die Mittelangreifer und Diagonalangreifer Martin Mocker sehr gut in Szene. Spektakulär waren auch die Angriffe von Julian Schubert. Die Teppichstädter ließen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und machten mit 25:18 den Deckel drauf. Der erste Saisonsieg macht Lust auf mehr. Weiter geht es in zwei Wochen bei Einheit Borna. (mha)

AUFGEBOT VSV Oelsnitz II: Becher, Meinhold, Möckel, M. Hanitzsch, Martin, A. Krug, J. Krug, Schubert, Metzker, Mocker, Espig, Hawranke.

Sperken kassieren drei Gegentore in 15 Minuten

Eine 3:4-Niederlage hat Merkur Oelsnitz in der Fußball-Landesklasse bei Fortuna Chemnitz kassiert. Völlig unnötig.

VON THOMAS GRÄF

OELSNITZ – Eine Viertelstunde voller Unkonzentriertheiten und Inkonsequenz hat dem SV Merkur Oelsnitz am Samstag in seinem Landesklassespiel beim vorherigen Tabellennachbarn VfB Fortuna Chemnitz eine völlig unnötige 3:4-Niederlage beschert. Zwischen der 51. und 64. Minute kassierten die Sperken drei Gegentore. Statt 1:1 stand es plötzlich 4:1 für die Chemnitzer. Ein Rückstand, den die Vogtländer trotz einer Offensive in der Schlussviertelstunde nicht aufholen konnten. Sie sind damit Tabellenelfter.

Dabei hatte es auf dem Kunstrasenplatz an der Chemnitzer Beyerstraße für die Oelsnitzer gut begonnen. Nur ein toller Hechtflug von VfB-Torhüter Voigt verhinderte bei Schuchs Kopfball das 0:1 (14.). Als Hädicke aus dem Getümmel heraus ins Netz getroffen hatte, ertönte der Abseitspfiff (23.). Ab der 25. Minute stand Merkurs Abwehrchef Persigehl bei allen bis zur Pause folgenden Aktionen im Blickpunkt. Zunächst klärte er bei einem Schuss von Fortunas Müller auf der Linie, dann blieb er nur zweiter Sieger im Laufduell mit dem Chemnitzer Rüger, der zur Führung für den VfB traf. Sechs Minuten später machte Persigehl seinen Fehler wieder gut, traf mit direktem Freistoß nach Foul an Hofmann zum 1:1. Sekunden vorm Pausenpfiff schlug er dem einschlussbereiten Chemnitzer Rüger das Leder vom Fuß.

Doch nach Wiederanpfiff durften sich die Einheimischen viel zu oft ungehindert im Oelsnitzer Strafraum austoben, wobei sie drei Tore erzielten. Hätte Merkur-Schlussmann Thoß anschließend nicht noch gegen Clauß (72.) und Neubert (76.) glänzend pariert, wäre Merkurs Rückstand noch höher ausgefallen. Nach dem eher überraschenden zweiten Oelsnitzer Tor – Schreiner versenkte Kreuls Vorlage präzise – ging doch noch ein Ruck durch die Sperken-Elf. Doch mehr als der zweite Treffer von Persigehl, der nach Foulspiel an Schreiner seinen zweiten direkten Freistoß an diesem Tag verwandelte, sprang nicht mehr heraus.

STATISTIK Oelsnitz: Thoß, Persigehl, Steinel, Verderber, Erl (75. Kreul), Heydeck, Schreiner, Bobach (75. Niemann), Hädicke (87. Naumann), Hofmann, Schuch. **Tore:** 1:0 Rüger (33.), 1:1 Persigehl (39.), 2:1 Rüger (51.), 3:1 Groschopp (54.), 4:1 Eberlein (64.), 4:2 Schreiner (77.), 4:3 Persigehl (81.). **Schiedsrichter:** Schulze (Riesa). **Zuschauer:** 81.

Merkurs Ricardo Persigehl (links) verwandelte zwei Freistöße direkt, rettete einmal auf der Linie. Rechts der Chemnitzer Manuel Neubert. FOTO: THOMAS GRÄF